Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: F. Hachfeld für den politischen Theil, A. Beer für den übrigen redaktionellen Theil, in Posen.

Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 856

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Dienstag, 6. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Amtliches.

Berlin, 5. Dez. Der König hat den bisherigen Ober-Reg.-Rath Wehrmann zum Präsidenten der königl. Eisenbahn-Direktion in Erfurt, sowie den ordentlichen Professor der Chemie an der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin Dr. Fischer zum ordentlichen Mitgliede der Wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen auf die Dauer von fünf Jahren ernannt.

Deutschland.

Berlin, 5. Dezember.

— Der „Westf. Merk." veröffentlicht folgendes Schriftstück, das bezeichnend für die Stellung der militärischen Behörden zum Duell ist:

„Bezirks-Kommando Aschaffenburg. Aschaffenburg, 19. November 1892. Betreff Ankauf von Mensurwaffen. Rundschreiben. Einige Vorkommnisse in jüngster Zeit lassen es angezeigt erscheinen, daß sich das Offizierkorps des Landwehrbezirkes Aschaffenburg einen eigenen Paukapparat anschaffe, wie dies auch bei anderen Bezirks-Kommandos geschehen ist. Euer Hochwohlgeboren ersuche ich, baldgefälligst auf Gegenwärtigem anher mitzutheilen, ob Wohldieselben damit einverstanden sind. Bejahenden Falles ersuche ich um Beilage 1 Mk. als den auf einen Herrn treffenden Beitrag. Der Bezirks-Kommandeur v. Spruner, Oberstlieutenant."

Wenn man das liest, bemerkt das Blatt dazu, so sollte man es kaum glauben, daß das Duell durch die Staatsgesetze verboten ist. Noch dazu ist obiges Rundschreiben mit dem Stempel des betreffenden Bezirkskommandos und der Signatur „Militaria" versehen, und wird darum portofrei in die Welt hinausgeschickt. Ist denn das Paukeu und Duelliren etwa gar eine militärisch-dienstliche Angelegenheit?!

— Die Zentrumsfraktion des Reichstages hat die Militärvorlage durchberathen. Die Verhandlungen ergaben, wie die „Germania" mittheilt, die volle Einmüthigkeit über eine Reihe grundlegender Gesichtspunkte. Demnächst wurden die Redner für die erste Lesung und die aus der Fraktion in die Kommission zu entsendenden Mitglieder unter vollster Berücksichtigung der verschiedenen Landestheile bestimmt. — Es wäre interessant gewesen, zu erfahren, über welche Punkte „volle Einmüthigkeit" erzielt worden ist.

Einer angeblich zuverlässigen Information der „Amberger Volksztg." zufolge steht übrigens Abg. Lieber wenigstens auf dem Standpunkte der zweijährigen Dienstzeit mit denjenigen Konsequenzen, die sich aus der Erhaltung des Präsenzstandes ergeben; darüber hinaus „keinen Mann, keinen Groschen". Wenn es dann in dem genannten Blatte weiter heißt, das ganze Zentrum theile wohl diesen Standpunkt, auch Frhr. v. Huene werde schwerlich davon abweichen, so wird man gut thun, dieser Behauptung doch kein zu weitgehendes Vertrauen entgegenzubringen.

— Die von der „Nordd. Allg. Ztg." übernommene Mittheilung der „Frankf. Ztg." über die in der Organisation der Staatseisenbahnverwaltung beabsichtigten Reformen hatte der „Aktionär" bekanntlich nur als „Hirngespinnste" gelten lassen. Dagegen meldet jetzt die „Voss. Ztg.", nach dem, was in Eisenbahnkreisen verlaute, wären nicht Bromberg, Berlin und Köln, sondern Breslau, Berlin und Köln als Sitz der Generaldirektionen ausersehen. Die Reform werde sich voraussichtlich in der Weise vollziehen, daß eine oder mehrere Zentralstellen, daneben aber kleine Direktionen geschaffen würden, derart, daß zwei oder drei der jetzigen Betriebsämter verschmolzen würden.

— Im Befinden des Finanzministers Miquel ist, wie die „Nordd. Allg. Ztg." erfährt, am Montag eine Besserung eingetreten.

— Die seit einiger Zeit an zuständiger Stelle zur Erwägung stehende Frage, ob den Gefangenen- und Strafanstalten die militärische Bewachung nicht gänzlich entzogen werden kann, dürfte, wie die „Schles. Ztg." erfährt, in verneinendem Sinne entschieden werden. Selbst denjenigen Gefangenen- und Strafanstalten, die sich in Orten ohne Garnison befinden, deren militärische Bewachung also durch Wachkommandos besorgt wird, soll diese Bewachung nicht gänzlich entzogen werden. Dagegen wird eine erhebliche Einschränkung der militärischen Bewachung der in Rede stehenden Anstalten allgemein in Aussicht gestellt und zwar dergestalt, daß eine Herabsetzung der für den Bewachungsdienst verwendeten Mannschaften etwa auf die Hälfte der jetzigen Ziffer vorgenommen wird.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt**, 5. Dez. Zu unserem Bedauern erfahren wir, daß Geheimrath Werner von Siemens von Neuem schwer erkrankt ist. Zu der Influenza, die ihn am Sonntag befiel, hat sich heute auch Lungenentzündung gesellt. Die ärztliche Konsultation, welche heute Mittag stattfand, bezeichnet das Befinden des Kranken in seinem hohen Alter als sehr bedenklich. Die Söhne von Werner von Siemens weilen an seinem Krankenlager.

Ueber einen Dieb, der über seine eigenen Diebstähle einer Zeitung berichtet hat, berichtet eine Lokalkorrespondenz Folgendes: Zu dem Redakteur einer Berliner größeren Monatszeitung kam in den letzten Tagen ein Gärtner G. und meldete gegen den üblichen Obolus einen Diebstahl, der in der letzten Nacht in der C.-straße stattgefunden habe. Da sich die Nachricht bis in das Kleinste hinein bestätigte, so wurde G. aufgefordert, öfter Neuigkeiten zu bringen. Er kam denn auch bald wieder mit der Anzeige über einen in der A.-straße verübten Diebstahl. Wiederum erwies sich seine Mittheilung als zuverlässig. Die gründliche Darstellung in der Zeitung fiel jedoch der Polizei auf, man forschte dem Berichterstatter nach und ermittelte, daß dieser mit dem Diebe ein und dieselbe Person bildete. G. befindet sich bereits hinter Schloß und Riegel.

Bei der Kartenausgabe zum Prozeß Ahlwardt spielen sich täglich stürmische Szenen ab. Schon vor 7 Uhr Morgens sammelt sich ein zahlreiches Publikum an, welches das Zimmer 40 bis zur Ausgabe der Karten umlagert. Vor 9 Uhr findet die Ausgabe jedoch nicht statt, dann drängt alles in wilder Hast heran, Jeder will der Erste sein. Am Sonnabend ist dabei ein Mann so übel zugerichtet worden, daß er fortgetragen werden mußte.

Im städtischen Asyl für Obdachlose in der Fröbelstraße befanden sich unter den Aufnahmesuchenden am Sonnabend Abend auch einige Personen in angetrunkenem Zustande, die in ihrer Ungeduld einander zu drängen anfingen. Auf diese Weise geriethen der Schlosser Eduard Radtke und der Jäger Emil Wilde in Streit; Wilde bekam von Radtke einen Faustschlag ins Gesicht, zog, nach Angabe des „Kl. J.", sein Messer und versetzte Radtke einen Stich in die rechte Brust. Da die Wunde lebensgefährlich zu sein schien, wurde ein Nothverband angelegt, dann wurde Radtke nach dem städtischen Krankenhause gebracht. Wilde wurde festgenommen und an die Kriminalpolizei ausgeliefert.

† **Der Heirathsscheue.** Als in Hamburg während der Choleraepidemie Hilfsärzte verlangt wurden, wand sich auch ein Hallenser Arzt aus den Armen seiner 19jährigen Braut und ging nach Hamburg. Bald darauf gelangte von da die amtliche Meldung an die Braut, daß der Arzt ein Opfer der Seuche geworden sei, worauf in verschiedenen Blättern die Todesanzeige veröffentlicht wurde. Jetzt hat der angebliche Todte von Amerika aus an seine Mutter die briefliche Nachricht gelangen lassen, daß er aus Heirathsscheu nach Hamburg gegangen und dort einem an der Cholera Gestorbenen seine Visitenkarte und Papiere zugesteckt habe, um als Gestorbener gemeldet zu werden, er selbst aber in die neue Welt übergesiedelt sei.

† **Adam Riese-Feier.** Man schreibt aus Coburg: Daß „nach Adam Riese" 2 × 2 = 4 ist, weiß heutzutage jedes Kind; aber wenige haben daran gedacht, daß in diesem Jahre der Mann, dessen Name sprichwörtlich fortlebt, seinen 400jährigen Geburtstag feiert. Merkwürdigerweise ist sogar in den Lehrerkreisen, die doch ihren Comenius gebührend geehrt haben, diese Thatsache fast unbeachtet vorübergegangen. Es scheint nur der hiesige Lehrerverein den alten Rechenmeister einer Festfeier gewürdigt zu haben, die in dem schönen Festsaale der neuen Knabenschule dieser Tage stattgefunden hat. Adam Riese ist in dem benachbarten bayerischen Städtchen Staffelstein geboren; als fahrender Schüler verließ er seine Vaterstadt und ließ sich, nachdem er u. a. zwei Jahre in Erfurt geweilt, später in Annaberg nieder. Hier lehrte er in einer Privatschule fleißig die sogenannte Positions-Arithmetik, löste für Stadt und Land rechnerische Probleme und schrieb zur Förderung seiner Rechenmethode sechs Rechenbücher. Reich an Ruhm und Ehren ist er in Annaberg 1559 gestorben. Die dankbare Stadt hat eine Straße nach ihm benannt und ihm auch ein Denkmal errichtet. Auf Einladung des Lehrervereins waren zur Feier Vertreter der Vaterstadt Rieses, sowie der Staatsregierung, der städtischen Behörden ꝛc. erschienen. Nach der Festrede eines Coburger Volksschullehrers berichtete der Bürgermeister von Staffelstein über die Beziehungen des gelehrten Mannes zu seiner Vaterstadt. Hierüber etwas zu ermitteln, hat außerordentliche Mühe bereitet, weil das Rathhaus der Stadt Staffelstein mit allen Akten im Jahre 1638 abgebrannt ist. Deshalb kennt man auch den Geburtstag des vielgenannten Meisters nicht.

† **Der höchste Preis für eine Nähmaschine,** der jemals gezahlt wurde. Eins der Hochzeitsgeschenke, welche Miß Willing anläßlich ihrer Vermählung mit Herrn Astor in Newyork erhalten hat, bestand aus einer ihr von ihrer Großmutter gegebenen Singer Nähmaschine. Die Maschine an sich war von der bekannten neuesten Konstruktion Original Singer „Vibrating Shuttle," und aus dem gewohnten vorzüglichen Material, aber reich versilbert, während der Stand aus reich verziertem und vergoldetem Schmiedeeisen hergestellt war. Der Tisch der Maschine besteht aus einer wundervollen Marmorplatte, in welche das Monogramm der Neuvermählten mittelst kleiner Steinchen und Krystalle eingelegt war, das Ganze von einem Rosenkranz und sonstigen Verzierungen in Mosaikarbeit umgeben. Der Schrank und die Schiebladen sind aus Ebenholz, aufs reichste durch Einlagen von Gold, Silber, Perlmutter und Elfenbein in Blumenformen geschmückt. Diese Nähmaschine hat 2800 Dollars oder 11 700 Mark gekostet.

Lokales.

Posen, 6. Dezember.

p. **Schneefall.** Heute Morgen trat hier wieder sehr starker Schneefall ein, der theilweise von scharfen, böigen Winden begleitet, in den Straßen große Schneemassen aufthürmte. Die Pferdebahn konnte deshalb nur den Verkehr auf der Strecke Bahnhof—Wilhelmsplatz aufrecht erhalten und auch da nur mit Aufbietung einer größeren Anzahl Arbeitskräfte. Auf der Eisenbahn ist der Verkehr bis jetzt nur wenig gehindert, doch hatten die Züge aus Schlesien heute Morgen schon nicht unerhebliche Verspätungen. Man befürchtet, wenn das Schneegestöber noch länger anhält, größere Verkehrsstörungen.

* **Der hiesige Telegraphendirektor Ebel** ist in derselben Eigenschaft von hier nach Düsseldorf versetzt worden.

* **Zum Direktor der Rothenburger Sterbekasse** ist Hauptmann a. D. Beisert, Oberbeamter bei der Stettiner Lebensversicherungs-Gesellschaft „Germania", gewählt worden.

p. **Straßenpolizei.** Unserer neulichen, im „Sprechsaal" gegebenen Anregung, an der Ecke der Breitenstraße und Alter Markt wegen des starken Verkehrs einen ständigen Schutzmannsposten aufzustellen, ist jetzt wenigstens theilweise von der Polizeibehörde entsprochen worden. An den Markttagen wird der Verkehr von jetzt ab durch einen Schutzmann überwacht werden und derselbe hat namentlich den Auftrag, das Stehenbleiben auf den dort sehr schmalen Bürgersteigen zu verhindern.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern zwei Bettler, zwei Dirnen, von denen die eine eines Diebstahls dringend verdächtig ist, ein Händler wegen Zechprellerei im Rathskeller, ein Dachdecker wegen Betheiligung an einen Diebstahl und ein Sattler, der eine goldene Damenuhr gestohlen haben soll. — Zur Bestrafung notirt zwei Fuhrwerksbesitzer wegen mangelhafter Beleuchtung ihrer Wagen und ein Fuhrmann, der vor seinen schwer beladenen Wagen nur ein Pferd gespannt hatte. — Nach dem polizeilichen Aufbewahrungsort mußte gestern aus der Breitenstraße ein herrenloses Fuhrwerk geschafft werden.

Aus der Provinz Posen.

□ **Podsamtsche**, 5. Dez. [Ueber die Ermordung des Oberwachtmeisters Marschner] aus Kempen, über die wir gestern schon kurz berichtet haben, geht uns noch folgender genauere Bericht zu: Am Sonnabend Abend gegen 10 Uhr hörten mehrere Einwohner des Dorfes Donaborow einen Schuß fallen. Bald darauf kam ein gesatteltes Pferd gegen das Dorf gerannt, welches, als es die Männer bemerkte, sofort wieder zurückgaloppirte. Die Männer folgten dem Pferde und stießen dabei auf die Leiche des Oberwachtmeisters Marschner, welcher auf dem Rücken lag. Die Schulzen von Donaborow und Jankow, sowie der Distriktskommissarius und zwei Gendarmen aus Kempen wurden sofort herbeigeholt, ebenso der Kreiswundarzt Dr. Glogowski aus Kempen. Die noch in der Nacht angestellte Untersuchung ergab Folgendes: M. war auf dem Jankow-Biadaszker Wege geritten, und die Spuren zeigten, daß er einen Menschen verfolgte. Bei einer Furt war M. vom Pferde abgestiegen und verfolgte, dieses führend, den Menschen. Circa 36 Meter von der Furt auf Territorium Jankow in der Nähe vereinzelter Kiefern ist Marschner von dem Menschen, welcher jedenfalls ein Wilddieb war, erschossen worden. Die Schrotladung ist dem M. hinter dem linken Ohre in den Kopf durch das sogenannte kleine Gehirn bis in den Mund gedrungen, wo sie stecken blieb. Der Tod ist anscheinend auf der Stelle eingetreten. Schon gestern zu Mittag traf eine Gerichtskommission in Jankow ein, welche die Secirung des bereits in das Dorf geschafften Leichnams vornahm, worauf die Leiche nach Kempen überführt wurde. M., welcher circa drei Jahre Oberwachtmeister im Kreise Kempen war, war ein strenger pflichttreuer Beamter, der sich die Liebe und Achtung der Bewohner durch seine Freundlichkeit erwarb. Er ist höchstens 50 Jahre alt, hat bereits erwachsene und auch noch jüngere Kinder, ist ca. 30 Jahre im Militärdienst gewesen und war lange Jahre hindurch Oberwachtmeister in Fraustadt. Heute hat sich der Erste Staats-Anwalt aus Ostrowo, Landrath von Scheele aus Kempen, und Distrikts-Kommissar Sutarski nach Jankow begeben, um den Mörder, welchem man bereits auf der Spur sein soll, zu ermitteln. Da in unserer Gegend schon lange kein Mord vorgekommen ist, hat dieser Fall das größte Aufsehen hervorgerufen. In Donaborow wohnen viele Wilddiebe, welche mitunter zu den reichsten Bauern gehören.

Angekommene Fremde.

Posen, 6 Dezember.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Liebert, Heining u. Regelin a. Berlin, Fränkel u. Brienitzer a. Breslau, Sprösser a. Krefeld, die Rittergutsbes. Friederici u. Frau a. Czerlejno, Luther a. Lopuchowo u. Mosebach u. Frau a. Siedleczko.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer v. Raczynski u. Frau a. Stajkowo, Fürstin Czartoryska a. Stelec u. Frau v. Bulewska u. Tochter a. Rußland, Gerichts-Assessor Dr. v. Bentivegni a. Berlin, die Kaufl. Werner a. Breslau, Pillar a. Ratibor, Trostmann a. Dresden, Packermann a. Wongrowitz, Michalski a. Grätz u. Heilbut a. Hamburg, Zucht- u. Milchviehlieferant Wulff a. Geestemünde.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Die Rittergutsbes. Major v. Treskow a. Wierzonka, Gutschard a. Gulczewo u. Frau Fuß u. Tochter a. Schmarse, Reg.-Baumeister Eckardt a. Braunsberg, Landrath Bieske a. Strzegow, die Kaufl. Spiro a. Ostrowo, Bürkner u. Sauerwald a. Berlin, Steinert a. Chemnitz, Raase a. Leipzig, Dorge a. Düsseldorf u. Remien a. Gera.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufl. Hopp a. Berlin, Gottstein a. Mainz, Balzer a. Nürnberg, Kronheim a. Samotschin, Mühlbach a. Dresden, Frau Thönert a. Stettin, Frau Schulz a. Kolmar i. P., Gutsbes. Matthes u. Frau a. Eschenwalde Fabrikbesitzer Landsberger a. Hussinetz.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne.) Die Kaufleute Danneberg a. Stettin, Weissenberg a. Breslau Kalms a. Bolkenheim, Paul a. Leipzig u. Ulbrich a. Hamburg, Landwirth Blembel a. Zeondki, Kapellmeister Henning a. Hamburg, Oekonom Barthmer a. Gnesen.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Die Kaufleute Zahntopf a. Stargard u. Buchholz a. Breslau, Apotheker Bulczynski a. Schroda, Mendelsohn a. Stettin, Rittergutsbesitzer Skoraczewski a. Wien.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Machol u. Weil a. Breslau, Heimann a. Ratibor, Grzymisch a. Pleschen, Chaim a. Znin, Mtodowski a. Wreschen, Rosenbaum a. Tarnowo, Schwinke u. Abraham a. Wongrowitz u. Tabaczinski a. Peisern, Reg.-Feldmesser Fuhs a. Posen, Frau Gutsbesitzer Piekarska a. Niepruszewo.

Handel und Verkehr.

** **Nürnberg,** 3. Dez. [Hopfenmarkt.] Das Geschäft am hiesigen Hopfenmarkte ist ein fortgesetzt schwaches. Wenn auch die Preise keine Veränderung erfahren, so ist im allgemeinen der

Verkehr ein sehr schleppender und die Stimmung mehr gedrückt als fest. Unserem Bericht vom letzten Mittwoch haben wir nachzutragen, daß die Landzufuhr 50 und der Gesammt-Umsatz ca. 400 Ballen betrug. Außer Mittelsorten in der Preislage von 115—122 Mark, gelangten bessere Kundschaftssorten, als Württemberger zu 130—140 M., Polen zu 128—130 M., Wollnzacher zu 150—158 M., Kindinger zu 145 M. zum Verkauf. Der Umsatz am Donnerstag war nicht viel größer als die vom Lande zugefahrenen 300 Ballen. Außer Markthopfen im Preise von 112 bis hinauf zu 130 M. gingen 37 Ballen diverser Abstammung zu 100—105 M. ab. 20 Ballen Badische löften 133 M., Polen 128 M.. Hallertauer je nach Qualität 120--145 M. Selbst die kleine Landzufuhr von 50 Ballen wurde gestern nur schwerfällig verkauft. Die Abschlüsse bestanden aus 40 Ballen rothen Elsässern zu 112—114 M., weiteren 50 Ballen gleicher Herkunft zu 117 M., Hallertauer zu 124, 140 bis 145 M., Württemberger zu 130 M. und 4 Ballen Spalter zu 155 M. Tendenz sehr ruhig. Die heutige Landzufuhr wird auf 150—200 Ballen geschätzt. Die Stimmung ist unverändert ruhig. Bessere Sorten behaupten ihre Preise, hingegen sind abfallende Qualitäten im Laufe der Woche um ca. 5 M. gesunken. — Markthopfen prima 123,00 bis 128,00 Mark, do. sekunda 115,00 bis 120,00 M., do. tertia 105—112 M., Gebirgshopfen 128—136 M., Spalt nächste Umgebung 162—170 M., Spalter Land schwere Lage 155 bis 165 M., Spalter Land leichte Lage 145—155 M., Aischgründer 120—128 M., Hallertauer prima 135—142 M., do. sekunda 115 bis 120 M., do. tertia 105—110 M., Wolnzach-Auer Siegelgut, prima 148—155 M., Mainburg prima 140—150 M., Württemberger prima 135—140 M., do. sekunda 125—130 M., do. tertia 110—115 M., Badische sekunda 110—120 M., Elsässer prima 127—132 M., do. mittel 112—118 M., Altmärker 105—110 M., Posener Prima 140—145 M. (Hopfen-Kur.)

** **Odessa,** 2. Dez. [Kauf und Verkauf von Gerste.] Das Odessaer Börsen-Komitee hat beschlossen, bei dem Kauf und Verkauf von Gerste die auf den englischen Börsen bestehenden Regeln zur Richtschnur zu nehmen, nach welchen für die in der Gerste befindliche Beimischung, auch wenn dieselbe nicht Staub und Erde, sondern anderes Getreide guter Qualität ist, keine Zahlung zu leisten ist. Weiter hat das Börsen-Komitee festgesetzt, daß wenn am Quai haltende Dampfer von mehreren Personen gemeinschaftlich befrachtet werden, jeder Frachtabsender dem Dampfer nicht weniger als 20 000 Pud täglich zuzustellen hat.

Marktberichte.

** **Berlin,** 5. Dez. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch Schwache Zufuhr, wenig Nachfrage. Preise fest. Wild und Geflügel: Zufuhr in allen Gattungen sehr reichlich, Geschäft ruhig, Preise wenig verändert. Fische: Zufuhr knapp, Geschäft lebhaft, Preise besser. Butter und Käse unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Stilles Geschäft. Blumenkohl, Haselnüsse höher, sonst ziemlich unveränderte Preise.

Fleisch. Rindfleisch Ia 50—55, IIa 43—48, IIIa 35—42, IV. 30 bis 34, Kalbfleisch Ia 50—65 M., IIa 30—47, Hammelfleisch Ia 45—50, IIa 30—43, Schweinefleisch 50—57 M., Bakonier 48—50 M., Russisches 43—45 M., Serbisches — M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m Knochen 65—80 M., do. ohne Knochen 80—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 56—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., Gänsebrüste 160—180 per 50 Kilo.

Wild. Rothwild per ½ Kilo 0,35—0,37 M., Damwild per ½ Kilo 36—45 Pf., do. leichtes 51—54 Pf., Rehwild Ia. per ½ Kilo 0,61—0,66 M., do. IIa. per ½ Kilo 45—51 Pf., Kaninchen p. Stück 62—65 Pf., Hasen Ia. p. Stück 2,30—2,70 M., IIa 1,45 bis 2,00 M.

Wildgeflügel. Fasanenhähne —3,25 M., Waldschnepfen 3,15 M., Rebhühner 1,20—1,30 M., Birkwild — Mk., Krammetsvögel 0,26 M. p. Stück.

Fische. Hechte, p. 50 Kilogramm 51—67 M., do. große 41—47 M., Zander 80—90 M., Barsche 61 M., Karpfen, große 90 M., do. mittelgroße 75 M., do. kleine 47—52 M., Schleie 68—73 M., Bleie 30—47 M., Aland 47 M., bunte Fische 25—42 M., Aale, große, 110 M., do. mittelgroße 76 M., do. kleine 47—51 M., Raape 42 M., Karauschen 50 M., Roddow —,— M., Wels —,— Mark

Schaltthiere. Hummern matt, per 50 Kilo 134—135 M., Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock —8 M., do. 11—12 Ctm. do. 4 M., do. 10 Ctm. do. 2 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 120—123 M., IIa. do. 114—118 M geringere Hofbutter 106—112 M., Landbutter 92—105 M., Galiz. — M., Margarine — M.

Gemüse. Kartoffeln, runde weiße per 50 Kilogr. 2,00—2,50 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 6,00—8,00 Mark, Knoblauch per 50 Kilo 13—18 M., Mohrrüben junge, per Bund 0,10—0,15 M., Petersilie p. Bund 5—10 Pf., Kohlrabi junge, p. Schock 50—70 Pf., Champignon per ½ Kilo 0,75—1,00 M., Spinat p. 7 Kilo 1,00 M., Meerrettig, neuer, per Schock 10 bis 18 M., Salat per Schock —,— M., Rettige, junge, hief. p. Schock 1—1,50 M., Wirsingkohl, jung, p. Schck. 4—9 M., Blumenkohl p. Stück 20 bis 25 Pf., Sellerie p. Schock 6—10 M., Grünkohl p. 15 Kilo 0,50 bis 0,60 M., Weißkohl pro Schock 3—8 M.

Obst. Aepfel, Borsdorfer p. 30 Kg. 12—18 M., Kochbirnen p. 35 Kilo 8—9 M., Weintrauben, spanische in Sextos ca. 20 Kilo netto 25—35 M., Zitronen, Messina 300 Stück 14—17 M.

** **Berlin,** 3. Dez. **[Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate** von Max Sabersky.] Ia Kartoffelmehl 19,00—20,00 M., Ia. Kartoffelstärke 19,00—20,00 M., IIa. Kartoffelstärke und Kartoffelmehl 17,00—18,00 M., feuchte Kartoffelstärke prompte Lieferung, Frachtparität Berlin 9,70 M., Frankfurter Syrup-Fabriken zahlen nach Werkmeisters Bericht frei Fabrik 9,25 M., gelber Syrup 22½—23,00 M., Capillair-Syrup 23,00—24,00 M., Capillair-Export 24,00 bis 24,50 M., Kartoffelzucker gelber 22,50—23,00 M., Kartoffelzucker Cap. 23,50—24,50 M., Rum-Couleur 36,00—37,00 M., Bier-Couleur 35,00—36,00 M., Dextrin gelb und weiß Ia. 27,00—28,00 M., do. IIa. 25,00—26,00 M., Weizenstärke, kleinstückig 34,00—35,00 M., do. großstück 41,00 bis 42,00 M., hallesche und schlesische 42,00—43,00 M., Reisstärke (Strahlen) 48,00—49,00 M., do. (Stücken) 46,00—47,00 M., Maisstärke 32,00 M., Schabestärke 30,00 M. nom. Alles pro 100 Kilogramm ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 Kilogramm. (Post.)

Stettin, 5. Dez. Wetter: trübe. Temperatur + 2 Gr. R., Barom. 753 Mm. Wind: W.

Weizen wenig verändert, per 1000 Kilogramm loko 140—146 M., per Dez. 146 M. Gd., per April-Mai 151,5 M. bez. u. Gd., per Mai-Juni 153 M. Gd. — Roggen wenig verändert, per 1000 Kilo loko 120—124 M., per Dez. 126,5 M. Br., 126 M. Gd., per April-Mai 130,5 M. bez., per Mai-Juni 131,5 M. Gd. — Gerste schwer verkäuflich, per 1000 Kilo loko Pomm. 130 bis 135 M., Märker 132 bis 140 M. — Hafer per 1000 Kilo loko Pomm. 130—135 M. — Spiritus unverändert, per 10 000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 30 M. bez., per Dez. 70er 29,4 M. nom., per April-Mai 70er 31,4 M. Br. und Gd., per Mai-Juni 70er 31,8 M. Br. und Gd. — Angemeldet nichts. — Regulirungspreise: Weizen 146 M., Roggen 126,25 M., Spiritus 70er 29,4 M. (Ostsee-Ztg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	3. Dez.	5. Dez.
fein Brodraffinade	27,75 M.	27,75 M.
fein Brodraffinade	27,50 M.	27,50 M.
Gem. Raffinade	27,25—28,00 M.	27,25—28,00 M.
Gem. Melis I.	26,25 M.	26,25 M.
Krystallzucker I.	—	26,75 M.
Würfelzucker II.	28,75—29,00 M.	29,00 M.

Tendenz am 5. Dezember, Vormittags 11 Uhr: Fest.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	3. Dez	5. Dez.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	14,55—14,70 M.	14,55—14,70 M.
dto. Rend. 88 Proz.	13,95—14,05 M.	13,95—14,20 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz.	11,10—11,95 M.	11,10—11,95 M.

Tendenz am 5. Dezember, Vormittags 11 Uhr: Ruhig, fest.

** **Leipzig,** 5. Dez. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-Handel. La Plata. Grundmuster B. p. Dezember 3,72½ M., p. Jan. 3,72½ M., p. Febr. 3,75 M., p. März 3,77½ M., p. April 3,77½ M., p. Mai 3,80 M., p. Juni 3,82½ M., p. Juli 3,85 M., p. August 3,87½ M., per September 3,90 M., per Oktober 3,90 M., per November — M. Umsatz 120 000 Kilogramm.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 5. Dez. Mittags 0,06 Meter
" " 6. " Morgens 0,02 "
" " 6. " Mittags 0,14 "

Telegraphische Nachrichten.

Thorn, 6. Dez. [Privat-Telegramm der „Pos. Ztg."] Nach den neuesten amtlichen Nachrichten sind in Russisch-Polen an der Cholera in den Gouvernements Radom 10 Erkrankungen bezw. 5 Todesfälle, in Lublin 9 bezw. 6, in Siedlec 11 Erkrankungen bezw. 9 Todesfälle in drei Tagen vorgekommen.

London, 6. Dez. Nach dem „Daily Chronicle" sind Unterhandlungen eingeleitet worden, um die Bildung einer Gesellschaft zum Bau einer Telegraphenlinie von Zambesi bis Wadyhalfa zu ermöglichen. Die Kosten sind auf 400 000 Pfund veranschlagt worden.

Für die Bezahlung der nächsten Junicoupons der Anleihe der Stadt Montevideo ist die erforderliche Summe gestern bei der Kommerzialbank eingezahlt worden.

Washington, 6. Dez. Der Kongreß ist gestern zusammengetreten. Im Repräsentantenhause wurde eine Bill eingebracht, bezüglich der Ausgabe von 75 Millionen Obligationen, die nach dem Belieben der Regierung der Vereinigten Staaten nach zehn Jahren zurückzahlbar sein sollen. Das Kapital soll zur Deckung des Defizits des Staatsschatzes verwandt werden.

Washington, 6. Dez. Der Präsident des Auswanderungskomitees Chandler wird demnächst im Senate eine Vorlage einbringen, welche die Zulassung von Auswanderern, ausgenommen aus Ländern der neuen Welt, vom 3. März ab auf ein Jahr untersagt. Die bereits in Amerika weilenden Ausländer sollen jedoch ferner zugelassen werden.

Berlin, 6. Dez. [Telegr. Spezialbericht der „Pos. Ztg."] Der Reichstag verhandelte heute zunächst die Interpellation Hitze, betreffend Maßregeln zum Schutz des Handwerks. Nach der Begründung der Interpellation durch den Abg. Hitze erwiderte Staatssekretär v. Boetticher, daß zu den Organisationsfragen die Regierungen noch keine Stellung genommen hätten. Die Absicht der betheiligten Ressorts sei, eine territoriale Organisation des Handwerks mit obligatorischen Befugnissen der Handwerkerkammern bezüglich des Lehrlingswesens einzuführen. Auch den Innungen solle eine angemessene Stellung in dieser Organisation angewiesen werden. In der Besprechung der Interpellation nahm zunächst Abg. Buhl das Wort, der vor Uebereilung warnte.

Petersburg, 6. Dez. Dem „Russ. Inval." zufolge ist Generallieutenant Riesenkampf für seine Vergehen, welche er als Chef der fünften Kavalleriedivision beging, unter Berücksichtigung der seine Schuld mildernden Umstände ohne Entziehung seines Ranges aus dem Dienste ausgeschlossen.

Nachfolgende neu erschienene Werke

gingen bei der Redaktion zur Besprechung ein. Wir verzeichnen hier vorläufig die Titel und behalten uns eventuelle Besprechung für später vor.

Buntes Jahr. Kinder-Kalender auf das Jahr 1893. 7. Jahrg. Herausgegeb. von Dora Duncker. — 1 Mk. (F. Fontane u. Co., Berlin.)

Die Regelung des Gehalts der ständigen Kreisschulinspektoren in Preußen im Jahre 1892 von einem Schulaufsichtsbeamten. 1,50 Mk. (Otto Gutsmann, Breslau, Ring 50.)

Eine gute Rede halten bei Taufe, Konfirmation, Geburtstag, Polterabend, Hochzeit ꝛc. kann Jedermann, der sich den soeben erschienenen „Festredner im Familienkreise" von Justinus Abel anschafft. Das Buch enthält eine Fülle treffender Reden und Toaste (in Prosa) für alle Gelegenheiten des Familienlebens. (Verlag von Levy & Müller in Stuttgart.)

Sulamith. Eine Bearbeitung des Hohenliedes in acht dramatischen Gesängen auf Grund der neuesten Forschungen von Alb. Herzog. (S. Gerstmanns Verlag, Berlin.) — Unter den Versuchen, die Poesie des Hohenliedes der Empfindung unserer Tage näher zu bringen, ist die vorliegende Bearbeitung sicherlich eine der eigenartigsten und reizvollsten.

Die strafrechtlichen Nebengesetze des deutschen Reiches. Erläutert von M. Stenglein, Reichsgerichtsrath, in Verbindung mit Dr. H. Appelius, Staatsanwalt in Elberfeld, und Dr. G. Kleinfeller, Dozent der Rechte an der Universität München. Umfang des Werkes ca. 55 Bogen Lexikon Oktav. (Otto Liebmann, Berlin.)

Archiv für Strafrecht. 40. Jahrg. H 2/3. (R. v. Deckers Verlag, Berlin.)

* Von Murets encyklopädischem Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache erschien die sechste Lieferung (Berlin, Langenscheidt). — Was das bekannte Werk von Sachs-Villatte für die französische, das ist Muret für die englische Sprache. Einen besonderen Vorzug hat die Angabe der Aussprache nach dem phonetischen System Toussaint-Langenscheidt.

Börse zu Posen.

Posen, 6. Dez. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 48,70, (70er) 29,20. (Loko ohne Faß) (50er) 48,70, (70er) 29,20.

Posen, 6. Dez. [Privat-Bericht.] Wetter: Starker Schneefall.
Spiritus fester. Loko ohne Faß (50er) 48,70, (70er) 29,20.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 6. Dezember. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 5			Not. v. 5
Weizen fest			**Spiritus** schwach		
do. Dezember	152 —	151 75	70er loko ohne Faß	31 70	31 70
do. April-Mai	154 25	154 —	70er Dez.-Jan.	30 90	30 90
			70er Jan.-Febr.	30 90	— —
Roggen fester			70er April-Mai	32 50	32 60
do. Dezember	132 75	132 50	70er Mai-Juni	32 80	32 90
do. April-Mai	134 75	134 50	70er Juni-Juli	33 30	33 40
Rüböl still			50er loko ohne Faß	51 20	51 25
do. Dez.-Jan.	50 75	51 25	**Hafer**		
do. April-Mai	50 90	51 25	do. Dezember	140 25	139 75

Kündigung in **Roggen** 50 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 40 000 Ltr., (50er) — 000 Ltr.

Berlin, 6. Dezember. **Schluß-Kurse.**

			Not. v 5
Weizen	pr. Dezember	152 —	151 75
do.	April-Mai	154 25	154 —
Roggen	pr. Dezember	133 25	132 —
do.	April-Mai	135 —	134 —
Spiritus.	(Nach amtlichen Notirungen)		Not. v 5
do.	70er loko	31 70	31 70
do.	70er Dez.-Jan.	31 10	31 —
do.	70er Jan.-Febr	— —	— —
do.	70er April-Mai	32 60	32 60
do.	70er Mai-Juni	32 90	32 90
do.	70er Juni-Juli	33 40	33 40
do	50er loko	51 20	51 25

		Not. v. 5			Not. v. 5
Dt. 3% Reichs-Anl.	85 80	85 90	Poln. 5% Pfdbrf.	63 40	63 10
Konsolid. 4% Anl.	106 90	106 9	do. Liquid.-Pfdbrf.	62 25	62 40
do. 3½% „	100 10	100 20	Ungar. 4% Goldr.	96 25	96 25
Pos. 4% Pfandbrf.	101 75	101 8	do. 5% Papierr.	85 50	85 60
Pos. 3½% do.	96 4	96 50	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	166 75	167 50
Pos. Rentenbriefe	103 —	103 —	Lombarden	39 25	39 50
Pos. Prov.-Oblig.	95 40	95 40	Disk.-Kommandit	176 75	176 —
Oesterr. Banknoten	169 65	169 75			
do. Silberrente	82 30	82 50	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	200 50	200 20	befestigend		
R. 4½% Bodk. Pfdbr.	99 10	99 —			

Ostpr. Südb. E. S. A.	69 10	69 75	Schwarzkopf	219 20	218 50
Mainz. Ludwhf. do.	110 30	110 50	Dortm. St.-Pr. L. A.	57 50	58 25
Marienb.-Mlaw. do.	58 75	58 90	Gelsenkirch. Kohlen	136 10	137 —
Griech. 4% Goldr.	50 40	50 75	Inowrazl. Steinsalz	35 —	34 50
Italienische Rente	92 80	92 75	Ultimo:		
Mexik. neue A. 1890	78 50	79 25	Jt. Mittelm. E. St. A.	103 50	103 10
Russ. 4% kf. Anl. 1880	97 25	96 75	Schweizer Zentr.	116 10	115 25
do. zw. Orient-Anl.	— —	63 75	Warsch. Wiener	197 40	197 75
Rum. 4% Anl. 1880	81 80	81 90	Berl. Handelsgesell.	133 —	131 40
Serbische R. 1885	76 25	76 25	Deutsche Bank-Akt.	158 10	158 10
Türk. 1% konf. Anl.	22 —	21 40	Königs- u. Laurah.	96 10	96 75
Disk. Komm. B. A.	176 40	177 —	Bochumer Gußstahl	117 50	118 60
Pos. Spritfabr. B. A.	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 167 —, Diskonto-Kommandit 176 75
Russische Noten 200 80.

Stettin, 6. Dezember. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt. v. 5.			Not. v. 5
Weizen unveränd.			**Spiritus** fest		
do. Dezember	146 —	146 —	per 70 M. Abg.	30 20	30 —
do. April-Mai	151 50	151 —	„ Dezember „	29 60	29 40
Roggen unveränd.			„ April-Mai „	31 60	31 40
do. Dezember	127 —	126 50	**Petroleum** *)		
do. April-Mai	130 50	130 50	do. per loko	10 10	10 10
Rüböl ruhig					
do. Dezember	50 50	50 50			
do. April-Mai	51 —	51 —			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 5. Dezbr., 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmor.	757	NNW 6	wolkig	2
Aberdeen	747	WNW 7	halb bedeckt	— 2
Christiansund	744	OSO 4	halb bedeckt	2
Kopenhagen	746	WSW 2	Dunst	0
Stockholm.	751	SO 6	Schnee	— 0
Haparanda	765	O 4	bedeckt	— 8
Petersburg	764	SO 1	bedeckt	— 5
Moskau	766	O 1	Schnee	— 7
Cork Queenst.	760	WNW 3	halb bedeckt	2
Cherbourg	758	NW 7	wolkig	5
Helder	749	WNW 8	wolkig	3
Sylt	743	SW 2	wolkig [1]	1
Hamburg	747	WSW 4	bedeckt [2]	— 0
Swinemünde	747	SW 2	bedeckt [3]	— 0
Neufahrw.	748	S 1	Schnee	— 3
Memel	751	SO 5	bedeckt	— 4
Paris	756	WSW 3	bedeckt	0
Münster	—			
Karlsruhe	755	SW 2	heiter	— 1
Wiesbaden	753	W 2	wolkig [4]	— 1
München	754	W 6	Schnee	— 3
Chemnitz	752	W 2	Schnee	— 3
Berlin	749	WNW 3	bedeckt [5]	0
Wien	751	NW 3	Schnee	0
Breslau	750	W 2	Schnee	— 1
Ile d'Aix	759	WSW 5	bedeckt	6
Nizza	754	NW 2	wolkenlos	4
Triest	749	ONO 1	bedeckt	4

[1]) Nachts leichter Schnee. [2]) Gestern und Nachts Schnee. [3]) Nachm. Schnee. [4]) Gestern Nachmittag Schnee. [5]) Gestern anhaltender Schnee und Regen.

Uebersicht der Witterung.

Eine breite Zone niedrigen Luftdruckes erstreckt sich vom Norwegischen Meere südsüdostwärts nach der Balkanhalbinsel hin, barometrische Minima liegen über der östlichen Nordsee und nordöstlich von der Adria, während der Luftdruck über West- und Nordosteuropa am höchsten ist. Ueber den Britischen Inseln wehen starke nördliche und nordwestliche, über Zentraleuropa vorwiegend schwache westliche und südwestliche Winde, unter deren Einfluß die Temperatur meist wieder gesunken ist. In Deutschland dauert die trübe Witterung mit Niederschlägen fort; fast allenthalben herrscht leichter Frost. Schneehöhe zu Wilhelmshaven 4, Berlin 3 cm.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.